

An dieser Stelle möchte ich allen danken, [...]

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **Romanica Raetica : perscrutaziun da l'intschess rumantsch**

Band (Jahr): **22 (2016)**

PDF erstellt am: **25.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

An dieser Stelle möchte ich allen danken, die mich bei meiner Arbeit unterstützt haben. Namentlich seien folgende Personen und Institutionen erwähnt:

Herr *Prof. Dr. Georges Darms*. Während der wissenschaftlichen Betreuung verfolgte er meine Arbeit mit grossem Interesse und wohlwollend. Er gab mir zahlreiche Impulse und zeigte Lösungsansätze auf;

Herr *Prof. Dr. Matthias Grünert*. Als zweiter Gutachter begleitete er meine Arbeit mit grossem Interesse und wohlwollend. Vor allem bei der Erarbeitung des Kapitels zum Sprachkontakt gab er mir wertvolle Impulse;

mein Arbeitgeber, die *Societad Retorumantscha* in Chur und ihr Präsident, Herr *Dr. Cristian Collenberg*, sowie der Chefredaktor des *Dicziunari Rumantsch Grischun*, Herr *Dr. Carli Tomaschett*. Sie gewährten mir die notwendigen Freiräume, um vorliegende Arbeit in nützlicher Frist fertigstellen zu können. Zudem durfte ich über die gesamte Entstehungszeit meiner Arbeit die technische Infrastruktur sowie die Bibliothek und die Materialsammlungen des *Institut dal Dicziunari Rumantsch Grischun* in Anspruch nehmen;

Herr *lic. phil. Ursus Brunold*, Adjunkt am *Staatsarchiv Graubünden* in Chur (bis Ende Oktober 2013). Er machte mich auf das *Meum Scret* aufmerksam und überliess mir das Originalmanuskript über einen langen Zeitraum für die Abschrift. Zudem half er mir wiederholt bei der Lektüre schwer lesbarer Passagen. Er ermöglichte mir auch, eine Ultraviolett-Leselampe bei der Lektüre von Stellen mit komplexen Lesarten zu benutzen;

sein Nachfolger, Herr *lic. phil. Sandro Decurtins*, stellvertretender Staatsarchivar des Kantons Graubünden (ab November 2013). Er suchte für mich verschiedene Archivalien und fertigte mir entsprechende Kopien an;

das *Kloster Disentis*, im Besonderen der Klosterarchivar *Pater Dr. Urban Affentranger* und der Verantwortliche für die romanische Bibliothek, *Abt Vigeli Monn*. Sie kopierten immer wieder innert kürzester Zeit Archivalien und stellten sie mir zu;

Herr *Dr. Philippe Maurer*, pensionierter Gymnasiallehrer in Küsnacht (ZH) und Lehrbeauftragter an der Universität Zürich. Er unterstützte mich bei der Erstellung des Glossars entscheidend, indem er zahlreiche Formulierungen aus dem *Meum Scret* auf ihre spanischen Elemente hin untersuchte. Zudem half er mir bei allgemeinen Fragen zum Spanischen und zur Hispanistik;

Herr *Kuno Widmer*, Sargans. Ihm verdanke ich das Lektorat und zahlreiche wertvolle Hinweise im Hinblick auf die Publikation meiner Arbeit;

Herr *Dr. Claudio Vincenz*, Trun. Er beriet mich in der Editionstechnik;

Herr *Dr. Felix Giger*, La Palma (Spanien). Er half mir vor allem bei der Erstellung der Übersicht der spanisch-rätomanischen Literaturübersetzungen weiter;

Frau *Cristina Barón Martin*, Leiterin der Bibliothek am *Instituto Cervantes* in Berlin. Sie unterstützte mich bei Fragen zur spanischen Fachliteratur und beschaffte mir entsprechende Kopien;

die Herren *Dr. Guido Vincenz*, Luzern, und *Divisionär aD Carlo Vincenz*, Kastanienbaum. Als Ururenkel von B.G. de Vincenz gewährten sie mir wichtige und persönliche Einblicke in die Familiengeschichte. Vor allem aber verdanke ich ihnen den Zugang zu verschiedenen Bildern und Gegenständen aus ihrem Privatbesitz, die mir zur freien Verwendung ausgeliehen wurden;

meine Arbeitskollegen am *Institut dal Dicziunari Rumantsch Grischun*. Sie berieten mich bei verschiedensten Fragen und verschafften mir ein optimales Arbeitsklima;

meine Familie und meine Liebsten. Sie haben mich während der Arbeit immer wieder unterstützt, angetrieben und auf ihre wunderbare Weise dann und wann von der Arbeit abgelenkt und somit zum Durchatmen gezwungen. Ihnen danke ich für die Entbehrungen, das grosse Verständnis und vor allem für die Geduld.

Chur, im Herbst 2016

Ursin Lutz